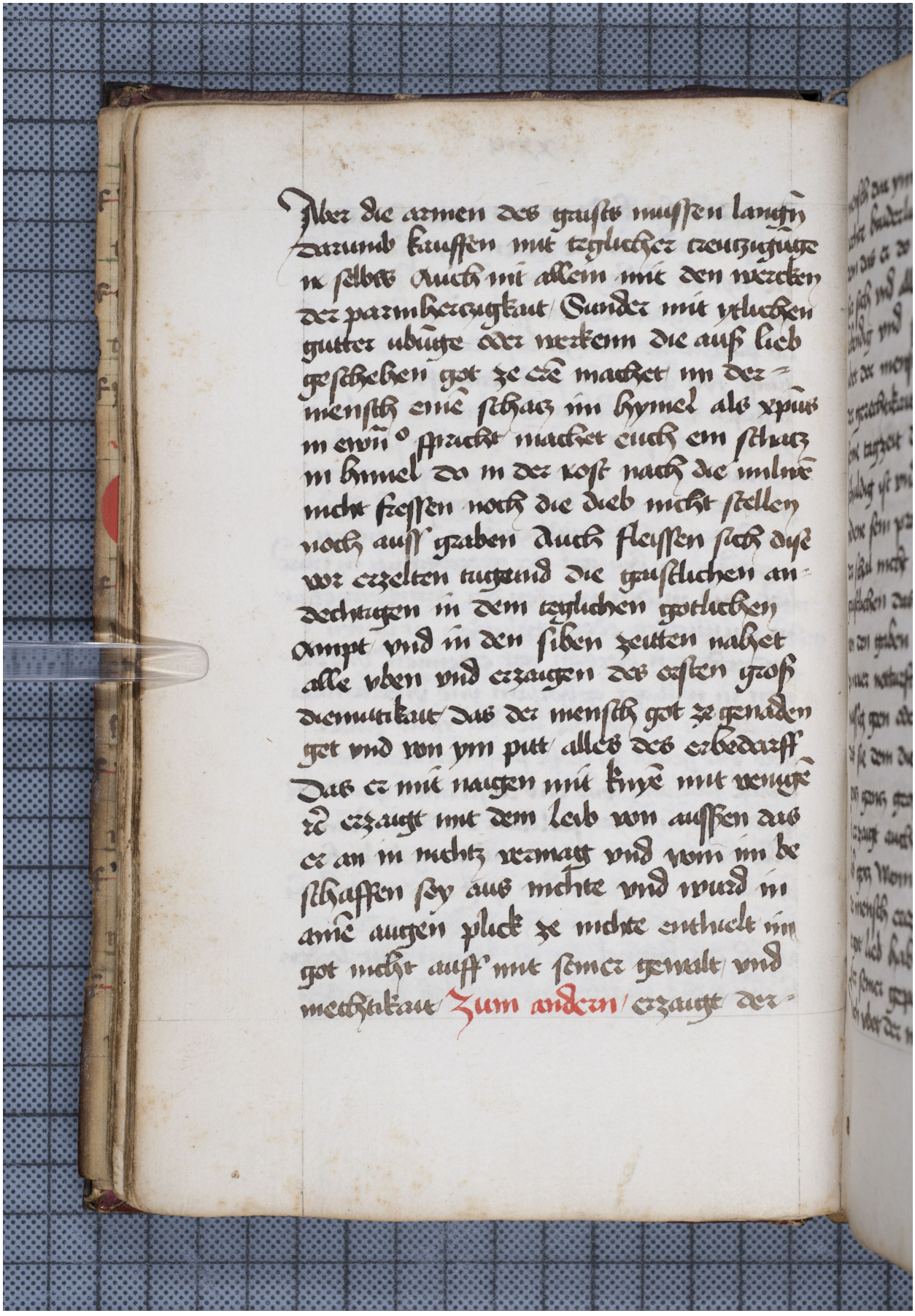
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



Aber die armen des gaists mussen langen
darumb kauffen mit teglicher creutzigunge
ir selbes Auch nit allein mit den wercken
der parmhertzigkait Sunder mit ytlichen
gutter ubunge oder werkenn die auß lieb
geschehen got ze ere machet im der
mensch eine schatz im hymel als xpus
in ewn° spricht machet euch ein schatz
in himel do in der rost nach die milwe
nicht fressen noch die dieb nicht stellen
noch auß graben Auch fleissen sich dise
vor erzelten tugend die gaistlichen an
dechtigen in dem teglichen gotlichen
ampt vnd in den siben zeitten nahet
alle vben vnd erzaigen des ersten groß
diemutikait das der mensch got ze genaden
get vnd von ym pitt alles des erbedarff
Das er mit naigen mit knye mit venige
rc erzaigt mit dem leib von aussen das
er an in nichtz vermag vnd wan im be
schaffen sey aus nichte vnd wurd in
aine augen plick ze nichte enthielt im
got nicht auff mit seiner gewalt vnd
mechtikait Zum andern erzaigt der